

# 1. Mose 23

## Sarah's Begräbnis in der Höhle Machpela



Jüdischer Friedhof in Sulzberg (DE)

!	Zum ersten Mal wird in der Bibel über ein Begräbnis berichtet.
!	3 Verse über Sarah's Begräbnis, 17 Verse über den Erwerb der Grabstätte
!	Abraham wird Besitzer von einem Stück Land.
!	Exkurs: Erdbestattung


Schlachter 2000	Kommentar
<b>Sarah stirbt.</b>	<b>Wie denkst Du über Sarah?</b>
<p>1 Und Sarah wurde 127 Jahre alt; das sind die Lebensjahre Sarahs.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sarah ist die erste Frau in der Bibel, von welcher wir ihr Alter erfahren.</li> <li>Wir sind leicht geneigt, Sara nur im Schatten der großen Gestalt Abrahams zu sehen. Hebräer 11 berichtet neben den Hauptpersonen Abraham und Mose auch von Sara. Gott schenkt dem persönlichen Glauben dieser Frau die volle Aufmerksamkeit.<sup>1</sup></li> </ul> <p>Hebr. 11,11: <i>Durch Glauben erhielt auch Sarah selbst die Kraft, schwanger zu werden, und sie gebar, obwohl sie über das geeignete Alter hinaus war, weil sie den für treu achtete, der es verheißten hatte.</i> (Andere Übersetzungen: 12)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Galaterbrief (Kap. 4) sind Sarah und Hagar Vorbilder, in 1 Pet 3,5-6 Sarah.</li> <li>Wie alt war Abraham? 137 Jahre. Sarah war 10 Jahre jünger als ihr Mann (1 Mo 17,17). Isaak war 37 Jahre alt.</li> <li><b>Lehre uns unsere Tage richtig zählen, damit wir ein weises Herz erlangen!</b> (Psalm 90,12)</li> </ul>
<p>2 Und Sarah starb in Kirjat-Arba, das ist Hebron, im Land Kanaan. Da ging Abraham hin, um zu klagen um Sarah und sie zu beweinen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das <b>Begräbnis</b> Sarahs ist der erste biblische Bericht über eine Beerdigung. Die Beisetzung Sarahs liefert für die Juden bis heute die Begründung für die Bestattung des Verstorbenen und für die Zurückweisung der Verbrennung einer Leiche.<sup>4</sup></li> <li>Der alte Name <b>Kirjat-Arba</b> kann sowohl bedeuten wie „Stadt der Vier Sippen oder Bezirke“ (1 Mo 35,27; Neh 11,25) oder aber „Stadt des Arba“ (Jos 14,15; 15,13). Der spätere Name Hebron ist von dem Wort „sich verbünden“ abgeleitet und heisst so viel wie „Ort des Bundes“ oder Bündnisort.<sup>4</sup></li> <li><b>Hebron</b>: Die Kanaaniter besaßen die Stadt, bis Josua sie einnahm. (Jos 10,36-37, Ri 1,10.20) Die Stadt gehörte zum Erbteil Judas und wurde Kaleb zum Besitztum gegeben. Später wurde Hebron zu einer der Zufluchtsstädte. David regierte siebeneinhalb Jahre in Hebron (2. Sam 2,11; 5,5). Hebron ist heute eine große Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern (2014) und wird oft unter dem arabischen Namen al-Chalil, erwähnt.</li> <li>Abraham wohnte bei den Terebinthen Mamres (1 Mo 13,18) das etwa 3 km nördlich von Hebron liegt.<sup>6</sup></li> <li><i>Da ging Abraham hinein ...</i> (Wuppertaler Studienbibel)</li> <li>Abraham trauert im Stillen und alleine. Das Hineingehen kann so viel bedeuten wie das sich Zurückziehen aus dem Freien ins Zelt, aus der Öffentlichkeit in einen abgeschlossenen Raum. Abraham trägt seinen Schmerz nicht zur Schau. ... Der Vorgang des Beklagens ist nach jüdischer</li> </ul>



	<p>Auslegung die Ehrung der Toten. <b>Beklagen</b> heisst so viel wie „jemandem das von ihm im Leben Errungene zuerteilen, seinen Wert aussprechen“ und <b>beweinen</b> heisst dem Inneren freien Lauf lassen.<sup>4</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham hat nicht geweint, als er aus Ur zog oder bei anderen Gelegenheiten, wo man es hätte erwarten können (z.B. Kapitel 22). Hier lesen wir es zum ersten Mal. Die natürlichen Gefühle des Menschen werden durch den Glauben nicht beiseitegestellt.<sup>1</sup></li> <li>• Auch der Herr weinte am Grabe von Lazarus. (Joh 11,35).<sup>1</sup></li> <li>• <b>Abdankungen heute: Würdigung des Verstorbenen (z.B. Lebenslauf)</b></li> </ul>	
<b>Austausch</b>		
<b>Abraham, der Fremdling</b>	<b>Wo ist meine Heimat?</b>	
3 Danach stand Abraham auf von seiner Toten und redete mit den Söhnen Hets und sprach:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der grosse Teil dieses Kapitels beschäftigt sich mit dem Kauf der Grabeshöhle.</li> <li>• So ist es auch heute bei einem Todesfall: Vieles ist zu erledigen und es bleibt wenig Zeit für die Trauer.</li> </ul>	
4 Ich bin ein Fremdling und Einwohner ohne Bürgerrecht bei euch; gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, dass ich meine Tote von meinem Angesicht entfernt begraben kann!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fremdling und Einwohner:</b> Abraham besass im verheissenen Land immer noch keinen Quadratmeter Land! Im Vertrauen auf Gottes Versprechen will er hier eine Begräbnisstätte erwerben. Er schliesst damit eine Rückkehr in seine alte Heimat in Paddam-Aram, wo seine Verwandten wohnen, aus.</li> <li>• <b>Erbbegräbnis</b> oder eine Grablege ist ein bestimmter Platz, auf den eine Familie oder ein Geschlecht das vererbliche Recht auf Nutzung zur Bestattung der Überreste ihrer verstorbenen Mitglieder hat.<sup>10</sup> „Grabbesitz“ (Wuppertaler Studienbibel, Zürcher Bibel), „Grabstätte“ (ngü)</li> <li>• Abraham wusste, dass er die Verheissung Gottes (das verheissene Land) nicht ausschöpfen konnte. Also macht er Pläne für die Zukunft. Indem er das Land für seine tote Frau gekauft hatte, musste er erkennen, dass die Verheissungen Gottes nicht mit diesem Leben zu Ende gehen. Gott wird noch viel mehr tun als das, was er in diesem Leben getan hat, das ist die Hoffnung aller, die im Glauben sterben.<sup>2</sup></li> <li>• Christ und Fremder in dieser Welt: <i>Wir dagegen sind Bürger des Himmels, und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter – Jesus Christus, den Herrn.</i> (Phil 3,20 ngü)</li> <li>• <i>Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.</i> (Joh 1,11-12).</li> </ul>	
5 Da antworteten die Hetiter dem Abraham und sprachen zu ihm:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verhandlung selbst ist nur auf dem Hintergrund orientalischer Gespräche zu verstehen.<sup>4</sup></li> <li>• Die kleine Volksgruppe der Hetiter im Gebiet von Hebron steht in keinem Zusammenhang mit dem alten Hetiterreich oder den jüngeren Hetiterstaaten in Syrien. Die Hetiter von Kirjat-Arba gehörten zu den sieben Völkerschaften des Landes Kanaan. (5 Mo 7,1; Jos 3,10; 24,11)<sup>4</sup></li> </ul>	
6 Höre uns, mein Herr, du bist ein Fürst Gottes mitten unter uns! Begrabe deine Tote in dem besten unserer Gräber. Niemand von uns wird dir sein Grab verweigern, damit du deine Tote darin begraben kannst!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fürst Gottes:</b> Man wusste, Gott ist mit Abraham (1 Mo 21,22) und sah dass er reich war (1 Mo 24,35).</li> <li>• Sie hatten beobachtet dass Abraham in einem Vertrauensverhältnis zu seinem Gott und unter göttlichem Schutz und Segen steht.<sup>4</sup></li> <li>• Der hohe Würdentitel mit dem sie Abraham ehren, hindert die Hetiter nicht daran, Abrahams Bitte auszuweichen. Sie geben ihm keine konkrete Antwort, sondern eine höflich verkleidete Absage. Abraham bat um eigenen Grundbesitz, sie stellen ihm grosszügig frei, das beste von ihren Gräbern auszusuchen und Sara in einem fremden Grab beizusetzen.<sup>4</sup></li> <li>• <b>Wir sind nicht nur Kinder Gottes</b> (Joh 1,12; 1 Joh 3,1-2), sondern auch aus <b>königlichem Geschlecht</b> (1 Petr 2,9-10). Dies soll auch in unserem Verhalten sichtbar sein.</li> </ul>	
<b>Austausch</b>		
Bibelstudium cgwo, jps	Samstag, 27. Februar 2021	2/6

Abrahams Wunsch nach einer vererbaren Grabstätte	
7 Da stand Abraham auf und verneigte sich vor dem Volk des Landes, vor den Hetitern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höflich steht Abraham auf und verneigt sich -, aber seine Bitte ist klar: Er möchte die Höhle Machpela erwerben.</li> <li>• Wie verhalte ich mich in einem fremden Land?</li> </ul>
8 Und er redete mit ihnen und sprach: Wenn es euer Wille ist, dass ich meine Tote von meinem Angesicht entfernt begrabe, so hört mich und bittet für mich Ephron, den Sohn Zohars,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum spricht er Ephron nicht direkt an?</li> <li>• Wer war Ephron? Er wird mehrmals in 1 Mose erwähnt, immer im Zusammenhang mit der Höhle, die er an Abraham verkauft hat. Mehr wissen wir nicht über ihn. Dank dem Verkauf der Höhle ist sein Name bis heute bekannt geblieben. (1 Mo 23; 25,9; 49,30; 50,13)</li> </ul>
9 dass er mir die Höhle Machpelah gebe, die ihm gehört und die am Ende seines Ackers liegt; um den vollen Betrag soll er sie mir zum Erbbegräbnis geben in eurer Mitte!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham wollte nur die Höhle erwerben.</li> <li>• Obwohl er nur ein ausländischer Einwohner war, beanspruchte er das Recht, unveräußerlichen Landbesitz zu erwerben. Entsprechend nahm er das Angebot Ephrons nicht ohne Bezahlung an.<sup>7</sup></li> <li>• Machpela heisst so viel wie Doppelhöhle.<sup>4</sup></li> </ul>
Abrahams Handel mit Ephron	
10 Und Ephron sass mitten unter den Hetitern. Da antwortete Ephron, der Hetiter, dem Abraham vor den Söhnen Hets, vor allen, die durch das Tor seiner Stadt aus- und eingingen, und sprach:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham verhandelt ganz offiziell mit den Hetitern, und zwar im Tor der Stadt, das heisst, an dem Ort, an dem Verträge geschlossen werden.<sup>4</sup></li> <li>• <b>Tor:</b> Neben dem gewöhnlichen Gebrauch von Toren zum Schutz einer Stadt, besagt der Ausdruck „im Tor“, dass dies ein Ort war, wo wichtige Sachen beschlossen wurden. Als Boas die Frage bezüglich Ruth und ihrer Erbschaft geregelt haben wollte, ging er „zum Tor“. Das Thema wurde dort mit einem näheren Verwandten besprochen, und dann beschlossen und bezeugt durch die Ältesten (Rut 4,1-12; vgl. Jos 20,4; 2. Sam 15,2). „Im Tor sitzen“ bedeutete eine Ehrenstellung: „Die im Tor sitzen, reden über mich“ (Ps 69,13). Es sollte ein Ort des wahren Urteils und der Gerechtigkeit sein, aber dies war nicht immer so (Jes 29,21; Amos 5,10.12; Sach 8,16). Das Tor war, zumindest zeitweise, der Hauptort, wo der König Audienzen abhielt (1. Kön 22,10; Hiob 29,7).<sup>11</sup></li> </ul>
11 Nein, mein Herr, sondern höre mir zu: Ich schenke dir den Acker, und die Höhle darin schenke ich dir dazu, und schenke sie dir vor meinem Volk; begrabe deine Tote!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Ephron gesagt hatte, dass er Abraham das Feld und die Höhle schenken wollte (2x in V. 11), wollte er damit nicht sagen, dass sie umsonst sei. Es war vielmehr die Handelsweise der Beduinen – geben, um zu bekommen.<sup>2</sup></li> <li>• Mit verbindlichen Worten erklärt Ephron, er wolle Abraham nicht nur die Höhle, sondern das ganze Feld schenken. Das Vermeiden des Wortes „verkaufen“ ist typisch orientalisches. Man befürchtet mit einem solchen Angebot einen reichen, vornehmen Käufer zu beleidigen. ... Aus dieser edlen Geste kann Abraham schon entnehmen, dass die Sache viel kosten wird.<sup>4</sup></li> </ul>
12 Da verneigte sich Abraham vor dem Volk des Landes,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham verneigt sich ein zweites Mal.</li> </ul>
13 und er redete mit Ephron vor den Ohren des Volkes des Landes und sprach: Wohlan, wenn du geneigt bist, so höre mich: Nimm von mir das Geld, das ich dir für den Acker gebe, so will ich meine Tote dort begraben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham bleibt bei seiner Bitte, das Grundstück zu kaufen.</li> </ul> <p>Tontafel aus dem 18. Jh. v. Chr. mit dem Prolog des Codex Hammurabi im Louvre siehe unten Kommentar zu Vers 15 (Bild: Wikipedia)</p>
14 Ephron antwortete Abraham und sprach zu ihm:	
15 Mein Herr, höre mich: Das	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganz beiläufig nennt Ephron den Kaufpreis, 400 Schekel Silber; und um alle</li> </ul>



<p>Feld ist 400 Schekel Silber wert; was ist das schon zwischen mir und dir? Begrabe nur deine Tote!</p>	<p>weiteren Verhandlungen auszuschliessen, fährt er fort: „Was ist das zwischen mir und dir? Begrabe nur deine Tote.“<sup>4</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>aber Geld spielt für uns doch keine Rolle</i> (HfA)</li> <li>• Die Kaufsumme war immens. Nach dem auch im palästinischen Raum bekannten Gesetzbuch des Hammurabi (1792-1750 v. Chr.) betrug der Jahresverdienst eines Arbeiters 6-8 Schekel. In späterer Zeit konnte Jeremia einen Acker für 17 Schekel kaufen (Jer 32,9)<sup>4</sup></li> </ul>
<p>16 Und Abraham hörte auf Ephron, und Abraham wog für Ephron soviel Geld ab, wie er vor den Ohren der Hetiter gesagt hatte, nämlich 400 Schekel Silber, das im Kauf gangbar und gültig war.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anders als in orientalischen Verhandlungen üblich nimmt Abraham sofort die erste Forderung Ephrons an und wiegt die gesamte Summe in Silber auf, wie es damals im Handel üblich war.<sup>2</sup></li> </ul>
<p>17 So wurde der Acker Ephrons bei Machpelah, der Mamre gegenüber liegt, der Acker samt der Höhle, die darin ist, auch alle Bäume auf dem Acker und innerhalb aller seiner Grenzen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die erste Immobilientransaktion in der biblischen Geschichte!</i> (Jüdische Allgemeine)<sup>9</sup></li> <li>• Erstaunlich wie genau alles aufgezählt wird.</li> </ul> <div data-bbox="1011 651 1474 745" style="text-align: right;"> <p><b>JÜDISCHE ALLGEMEINE</b> 15. FEBRUAR 2021 – 3. ADAR 5781</p> </div>
<p>18 dem Abraham als Eigentum bestätigt vor den Augen der Hetiter und aller, die zum Tor seiner Stadt eingingen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Geschäft wurde dann in Gegenwart aller Hetiter am Tor der Stadt, dem Ort rechtmässigen und geschäftlichen Handelns abgeschlossen.<sup>2</sup></li> <li>• Kanaan war nun die neue Heimat Abrahams geworden. Den einzigen Teil des verheissenen Landes, den Abraham jemals empfangen hatte, erwarb er interessanterweise durch Kauf, und es handelte sich um eine Begräbnishöhle. Dieser erste Besitz der Patriarchen – eine Höhle – band sie an das verheissene Land. Er würde nie mehr eine Rückkehr nach Mesopotamien geben.<sup>2</sup></li> </ul>
<p><b>Austausch</b></p>	
<p><b>Sarah's Beerdigung</b></p>	
<p>19 Danach begrub Abraham seine Frau Sarah in der Höhle des Ackers Machpelah, Mamre gegenüber, in Hebron, im Land Kanaan.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verheissung des Landes ist eines der Hauptthemen in 1. Mose. Dasselbe gilt für den Tod. Der Tod kam durch die Sünde und richtete die Menschen zugrunde. Der Tod der Patriarchen und Heiligen ist eine bittere Erinnerung daran, dass der Mensch ein Sünder ist. Der Tod ruft Trauer hervor. Aber in diesem Abschnitt ist der Tod auch ein Fundament für die Hoffnung.</li> </ul>
	<p><b>Im Leben</b> waren die Patriarchen Gäste, <b>im Tod</b> waren sie Erben der Verheissung und „nahmen das Land ein“. Die Patriarchen und andere sind gestorben und haben die Verheissung nicht empfangen. Dennoch sind sie im Glauben gestorben (Hebr. 11,39-40). Gottes Verheissungen für die, die aus Glauben leben, erschöpfen sich nicht in diesem Leben. <b>Wie Abraham in Hoffnung eine Begräbnisstätte im Land erwarb, so haben die Gläubigen heute eine Hoffnung über das Leben hinaus.</b><sup>2</sup></p>
<p>Alte Ansicht von Hebron (The J. Paul Getty Museum)</p>	<p><i>Ihnen allen stellte Gott aufgrund ihres Glaubens ein gutes Zeugnis aus, und doch haben sie die endgültige Erfüllung dessen, was er ihnen zugesagt hatte, nicht erlebt. Gott hat für unsere Zeit etwas vorgesehen, was besser ist als alles Frühere, und deshalb können sie erst zusammen mit uns die Vollkommenheit erreichen.</i> (Hebr 11,39-40 ngü)</p>
<p>20 So wurde der Acker und die Höhle darin dem Abraham von den Hetitern als Erbbegräbnis bestätigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Höhe Machpela wurden Sarah und Abraham, Isaak und Rebekka, Jakob und Lea bestattet.</li> <li>• <b>Landkäufe:</b> Abraham erwarb die Höhle Machpela. Sein Enkel Jakob kaufte Land in Sichem für 100 Goldstücke (1 Mo 33,19). Ein rabbinischer Kommentar fügt an, dass Jakob <i>ohne zu zögern den vollen Preis entrichtete</i>. Der König David erwarb den Berg Morija in Jerusalem (1 Chr 21,22), dem Ort</li> </ul>





Hebron Abrahamsmoschee heute. (Quelle: Ralf Roletschek - Eigenes Werk, GFDL 1.2, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48136118>)

- in Jerusalem, an dem Salomo den ersten Tempel errichtete. (2 Chr 3,1)
- Herodes der Große (37–4 v. Chr.) ließ den Platz um die angenommene Grabstätte ummauern. Kaiser Justinian I. liess innerhalb der Festung im 6. Jahrhundert eine Basilika errichten, die Muslime im 7. Jahrhundert zur Abrahamsmoschee umwandelten. 1976 kam eine benachbarte Synagoge dazu. Seit dem Sechstagekrieg 1967 verwaltet Israel den Gebäudekomplex und gewährt Touristen und Gläubigen Zugang.<sup>8</sup>
  - Mit dem Kauf dieser Grundstücke *wollten sie ihren Anspruch auf diese Stätten unanfechtbar machen. Die Machpela, die Grabstätte der Ahnen, ist bis heute ein bedeutendes Ziel religiöser Pilgerfahrten. Die Berge Gerisim und Ewal sind Zeugen des g'ttlichen Bundes in der Natur des Heiligen Landes, da das Volk dort die Bundesverpflichtungen übernahm.* [Gerisim: Der Berg in Samaria, auf dem der Segen über Israel erteilt wurde, im Gegensatz zu dem Fluch, der auf dem Berg Ebal ausgesprochen wurde (5. Mo 11,29; 27,12; Jos 8,33; Ri 9,7). Am Nordfuss des Garizim liegt Sichem, heutiges Nablus] „Und schließlich der Berg Morija, die Stätte, an der einst der Tempel stand. Sie ist geistiges Zentrum des jüdischen Kultes und Sinnbild der nationalen Unabhängigkeit geblieben. Sie ist die einzige Stätte des Landes, deren Heiligkeit unvergänglich ist. Dies muss sogar in der heutigen Zeit die staatliche israelische Fluggesellschaft beachten: Ihre Maschinen dürfen den Tempelberg nicht überfliegen“.<sup>9</sup>

#### Gedanken

- *Ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan.* (1 Mo 17,8) Sechs mal verspricht Gott dem Abraham oder seinem Samen das Land (1. Mo 12,7; 13,15; 13,17; 15,7; 15,18; 17,8) und Abraham kauft das erste Stück Land zu einem überhöhten Preis. Wir lesen nicht, dass Gott Abraham einen Auftrag erteilte. Wohl aber handelte Abraham im **Vertrauen**.
  - Gott kommt sichtbar im ganzen Kapitel nicht vor (ausser der Auszeichnung Abrahams als „Fürst Gottes“). Und doch steht dieses ausführliche Kapitel in der Bibel.
- ➔ *Sie alle, ... haben Gott bis zu ihrem Tod vertraut, obwohl das, was er ihnen zugesagt hatte, dann noch nicht eingetroffen war. Sie erblickten es nur aus der Ferne, aber sie sahen der Erfüllung voller Freude entgegen; denn sie waren auf dieser Erde nur Gäste und Fremde und sprachen das auch offen aus.* (Hebr 11,13 ngü)

*So gleicht zum Beispiel der Körper, in dem wir hier auf der Erde leben, einem Zelt, das eines Tages abgebrochen wird. Doch wir wissen: Wenn das geschieht, wartet auf uns ein Bauwerk, das nicht von Menschenhand errichtet ist, sondern von Gott, ein ewiges Haus im Himmel.*

(2 Kor 5,1 ngü)

#### Exkurs: Erdbestattung oder Kremation?

In der Bibel finden wir nirgends ein Gebot zu begraben, oder ein Verbot zu verbrennen. Dennoch ist es gut, hierüber etwas zu sagen. Ebenso wenig finden wir ein Gebot zur Einehe oder ein Verbot der Vielehe. Aber der Herr weist die Pharisäer auf das Beispiel der Schöpfung hin (Mt 19,4–6). Das Handeln Gottes in der Schöpfung ist das Vorbild; daraus kann man Gottes Handeln über Ehe und eheliche Treue kennen lernen.

So ist es auch mit dem Begräbnis. Wir müssen uns fragen, welchen Sinn etwas hat. Jakob und Joseph wollten im Lande begraben werden. Gott selbst hat Mose begraben (5 Mo 34,6). Das Begraben ist sowohl eine christliche als auch eine vorchristliche Gewohnheit, die im Zusammenhang mit der Auferstehung steht. Das betrifft auch den symbolischen Sinn, vgl. 1. Korinther 15,36: „Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.“ An und für sich spielt es keine Rolle, wie der Leib zum Staub zurückkehrt. Gott kann in beiden Fällen handeln, wie Er will. Aber nach der Schrift ist das Begraben das „Säen.“, das in dieser Handlung zum Ausdruck kommt. Vgl. 1. Korinther 15,4.: „...und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften.“ Hier wird Begräbnis und Auferweckung als eins gesehen, nicht das Sterben und Begraben! Das Begraben ist ein Beginn, nicht ein Ende.

Es ist beachtenswert, welche Mühe Abraham wegen des Platzes für die Tote walten lässt. Daraus lernen wir, dass für Gott in dem Begraben ein Wert liegt.

Auch die Verbrennung hat ja einen tieferen Sinn. Das sehen wir bei Achan (Jos 7,25) und bei den Priestertöchtern (3. Mo 21,9). Verbrennen ist ein Bild das Gerichts.<sup>1</sup>

#### Austausch

<sup>1</sup> Bibelkommentare.de: <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/k-3472/das-leben-abrahams/1-mose-23>

<sup>2</sup> Walvoord Kommentar, herausgegeben von John F. Walvoord und Roy B. Zuck; Holzgerlingen 2000; Band 1, Seite 68-69

<sup>3</sup> Lexikon zur Bibel, herausgegeben von Fritz Rienecker, Wuppertal 1960, Seite 1198

<sup>4</sup> Wuppertaler Studienbibel, Das erste Buch Mose & Das zweite Buch Mose, erklärt von Hansjörg Bräumer, 2005 Wuppertal, Seiten 221 – 227

<sup>5</sup> [https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article\\_id=2524](https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2524)

<sup>6</sup> Lexikon zur Bibel, herausgegeben von Fritz Rienecker, Wuppertal 1960, Seite 573

<sup>7</sup> Brockhaus Kommentar zur Bibel I, herausgegeben von Donald Guthrie, J. Alec Motyer; Wuppertal 1987; Seite 116

<sup>8</sup> Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Machpela>, am 30.1.2021 abgerufen

<sup>9</sup> Jüdische Allgemeine, 30. Januar 2021 – 17. Schwat 5781, <https://www.juedische-allgemeine.de/religion/400-silberschekel-fuer-eine-hoehle/>

<sup>10</sup> Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Erbbegr%C3%A4bnis>

<sup>11</sup> [https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article\\_id=4085](https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=4085)

<sup>12</sup> Luther 2017, Zürcher Bibel übersetzen im gleichen Sinn, ngü hingegen bezieht den Glauben auf Abraham.